

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	103 – Grünflächen und Forsten 208 – Kinder, Jugend und Familie - Jugend- amt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Oshtoud Daghighian / Britta Jobst 563 5081 / 563 2101 563 8049 / 563 8137 oshtoud.daghighian@stadt.wuppertal.de britta.jobst@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.04.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0309/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
21.04.2020	BV Oberbarmen	Empfehlung/Anhörung
30.04.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Empfehlung/Anhörung
05.05.2020	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss	
WAW	Empfehlung/Anhörung	
06.05.2020	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
11.05.2020	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
BOB Campus Nachbarschaftspark - Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen		

Grund der Vorlage

Im Rahmen des Bund-Länderprogramms „Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen“ wird mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE NRW 2014-2020) „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ der BOB Campus Nachbarschaftspark errichtet.

Beschlussvorschlag

Die Neuerrichtung des BOB Campus Nachbarschaftsparks wird mit Gesamtbaukosten in Höhe von 1.200.115 EUR beschlossen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Dr. Kühn

Begründung

Auf der ca. 4.900 m² großen Brachfläche der ehemaligen Büniger Textilfabrik soll ein Nachbarschaftspark für das Quartier und die Menschen in Wichlinghausen entstehen, der zum Verweilen und Gärtnern einlädt sowie für Veranstaltungen und Feste oder auch zum gemütlichen Beisammensein genutzt werden kann.

Der Name „Nachbarschaftspark“ ist bewusst gewählt und weist auf die Bestimmung des Parks als eine Fläche für die Nachbarschaft und für die Menschen hin, die im Umfeld leben und arbeiten und/oder die Schulen und Einrichtungen besuchen. Daher war und ist es für die Planung des Nachbarschaftsparks besonders wichtig, dass die Menschen im Quartier an der Gestaltung beteiligt werden. Denn der Nachbarschaftspark soll ein identitätsstiftender Ort mitten im Quartier werden – gemeinsam mit und für die Menschen in Wichlinghausen.

Bereits bei der Erstellung der Machbarkeitsstudie wurden Bewohner*innen aktiv an der Konzeption beteiligt und haben ihre Ideen im Rahmen von verschiedenen Workshops eingebracht. Diese Ideen sind in der vorliegenden Planung durch das Landschaftsarchitekturbüro atelier le balto herausgearbeitet und konkretisiert worden.

Mit den vorbereitenden Maßnahmen, wie z.B. dem Rückschnitt der Sträucher, wurde bereits begonnen und auch hier wurden und werden auch weiterhin die Menschen aus dem Quartier beteiligt. Das Besondere an dem Nachbarschaftspark ist aber, dass, auch nach Fertigstellung, eine Beteiligung und ein aktives Mitwirken der Wichlinghauser*innen nicht nur möglich, sondern ausdrücklich erwünscht sind.

Gestaltung des Nachbarschaftsparks

Das Entree zum Nachbarschaftspark von der Wichlinghauser Straße aus bildet ein kleiner Vorplatz mit urbanem Charakter, umrandet von einer niedrigen Mauer, die gleichzeitig als Sitzfläche genutzt werden kann.

Dort beginnt auch der zentrale Hauptweg, der sich durch den gesamten Park zieht und somit auch die Wichlinghauser Straße mit der Max-Planck-Straße verbindet. Um den Höhenunterschied von ca. 13 Metern bequem überwinden zu können, ist die gut 100 Meter lange Fußwegeverbindung als Stufenweg angelegt. Und um mögliche Angsträume zu vermeiden ist entlang dieses Weges eine Beleuchtung vorgesehen.

Über diesen Stufenweg wird der gesamte – terrassenförmig angelegte – Nachbarschaftspark erschlossen.

Die ersten Terrassen, die man erreicht, sind die „Nutzer-Terrassen“. Auf diesen Nutzer-Terrassen ist z.B. Raum für Hochbeete, Gartenparzellen und Kräutergärten, die von den Menschen in der Nachbarschaft individuell angelegt, genutzt und bewirtschaftet werden können. Ebenfalls ist dort ein Gemeinschafts-Gartenhaus für die Gerätschaften zur Pflege der Nachbarschaftsgärten vorgesehen. Für die notwendige Bewässerung wird eine zentrale Wasser- Zapfstelle zur Verfügung stehen. Die Höhengsprünge der Nutzer-Terrassen werden durch Stampfbetonmauern abgesichert. Stampfbeton ist eine der ältesten Betonarten und zeichnet sich durch eine ansprechende Optik und eine hohe Belastbarkeit aus.

Oberhalb der Nutzer-Terrassen befindet sich die große BOB-Terrasse. Diese befestigte Fläche schließt ebenerdig an die unterste Etage der BOB-Fabrik an und ermöglicht darüber auch einen barrierefreien Zugang zum Nachbarschaftspark.

Die BOB-Terrasse, der zentrale Begegnungsort im Nachbarschaftspark, bietet ein großzügiges Areal für unterschiedlichste und vielfältige Nutzungen. Ob Veranstaltungen für Groß und Klein, Feste, Picknicks oder auch sportliche Aktivitäten wie Boule spielen, hier ist fast alles möglich. Und das mit einem exklusiven Tal-Blick.

Zwischen der BOB-Terrasse und der Max-Planck-Straße entsteht eine extensive Streuobstwiese mit leichten, naturnahen Zierobstgehölzen (Höhe zwischen 3 und 7 Metern), wie z.B. Birnen-, Apfel-, Pflaumen- und Kirschbäumen oder auch Haselnusssträuchern. Die kleinen Gehölze bringen eine leichte und freundliche Atmosphäre in den Raum, ohne die Sichtbeziehung und die Offenheit der Fläche einzuschränken.

Der BOB Campus Nachbarschaftspark wird nicht nur über die Wichlinghauser Straße und die Max-Planck-Straße zu erreichen und zu entdecken sein, sondern auch unmittelbar von der Nordbahntrasse aus. Über eine großzügig angelegte Treppenanlage ist die Nordbahntrasse direkt mit dem Nachbarschaftspark verbunden. Für radelnde Besucher*innen werden entsprechende Vorrichtungen zum Abstellen der Fahrräder zur Verfügung stehen.

Kosten und Finanzierung

Die Maßnahme wird im Rahmen des Bund-Länderprogramms Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE NRW 2014-2020) „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ gefördert (der Zuwendungsbescheid EFRE-0400234 / 04/050/19 liegt vor).

Von der Gesamtsumme in Höhe von 1.200.115,00 EUR werden 90 % aus den oben genannten Förderprogrammen finanziert, das entspricht 1.080.103,50 EUR.

Der kommunale Eigenanteil beträgt 10 % (120.011,50 EUR) und steht im Haushalt zur Verfügung.

Zeitplan

Mit den Arbeiten soll im Winter 2020 begonnen werden.

Die Fertigstellung ist für 2021 geplant.

Anlagen

01_Entwurfsplan BOB Campus Nachbarschaftspark

02_Schnitt-Ansichten_AB

03_Schnitt-Ansichten_CDE

04_Perspektive 1

05_Perspektive 2